GEDANKEN DES FRIEDENS

(♩ = ca. 120)

G C

1. Got - tes Plä - ne und We - ge sind wun - der bar,
2. Manch - mal trifft uns ein Schlag und wir sin - ken hin,
3. Wenn uns ei - ge - ne Schwach - heit zu schaf - fen macht,

D C G

sind sie oft auch für uns al - les an - dre als klar,
doch dann kommt uns dies herr - li - che Wort in den Sinn,
und der Feind uns ver - höhnt, un - ser Mü - hen ver - lacht,

G^7 C

hält der Glau - be dran fest, auch wenn er nicht schaut,
scheint durch Schmer - zen und Sor - gen in uns - re Nacht,
rich - ten wir un - sern Blick von uns sel - ber fort,

G D D^7 G

hält an die - sem Wort fest und ver - traut:
macht, dass neu un - ser Glau - be er - wacht:
trau - en ganz auf den Herrn und dies Wort:

Refrain: C G

R. Denn ich ken - ne ja die Ge - dan - ken,

G^7 C E^7 A A^7 D Em D^7

die ich ü - ber euch den - ke, spricht der Herr,

G B^7 Em

Ge - dan - ken des Frie - dens, und nicht zum Un - glück,

B^7 Em Am E^7 D^7 G D^7 G

um euch Zu - kunft und Hoff - nung zu ge - wäh - ren.

4. Und schon bald kommt der Tag, an dem wir ihn sehn,
und geblendet im Glanz seiner Herrlichkeit stehn,
und was dunkel uns schien, wird auf einmal klar,
und wir jubeln: dies Wort, es ist wahr: (Refrain)

Text der Strophen: Johannes Thomas Rüegg. Text des Refrains nach Jer 29,11. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2006, 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/46/